Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 21 (1914)

**Heft:** 28

Rubrik: Pädagogische Briefe aus Kantonen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zweifeln, treten die neuen Statuten am 1. Januar 1915 in Kraft. Im frohen Bewußtsein, einer guten Sache seine schwache Krast geliehen zu haben, zieht sich der Interimsaktuar vom grünen Tisch wieder zurück in die sich stets mehren mögenden Reihen der Mitglieder "unserer Krankenkasse".

## Pädagogische Briefe aus Kantonen.

- 1. Zürich. Schweiz. sozialdemokratischer Lehrersbund. Der Basler "Vorwärts" meldet: "In Zürich, Bern, La Chauxbe-Jonds und andern schweiz. Orten haben sich im letten Jahre sozialbemokratische Lehrervereinigungen gebildet. Die stärkste dieser Organissation ist die von Zürich mit über 70 Mitgliedern. Dieser Tage hat in Bern eine Besprechung stattgefunden, und es wurde der Grundstein zu einer Bereinigung aller sozialdemokratischen Lehsteren beine Gründung steht bevor. Diese Bereinigung soll einmal die in andern großen Städten bestehenden sozialdemokratischen Lehrerverbände umfassen und dann den vereinzelten Parteigenossen auf dem Lande und in reakt ion ären (!) Gegen den, die oft als sozialdemokratische Lehrer keinen leichten Stand haben, einen Rüch alt geben. Auch soll eine Zeitung gegründet werden.
- Hauswirtschaftliche Schulen für Landwirtstöchter. Im zürcherischen Kantonsrat haben die beiden Landwirtschaftslehrer Dr. Hofmann und E. Hägi folgende Motion eingereicht: "Der Regierungsrat wird eingeladen, die Frage der Errichtung hausswirtschaftlicher Schulen zur Vermittlung eines namentlich auch die Aussbildung von Landwirtstöchtern berücksichtigenden Unterrichts zu prüfen und dem Kantonsrat Bericht und Antrag einzubringen." Die Motion ist von 50 Mitgliedern des Rates unterschrieben.
- 2. Bern. \* Landesausstellung, Abt. Kath. Kirchenwesen. Gegenüber unrichtigen Auffassungen mancher Besucher macht das Komitee der Abteilung für kathol. Kirchenwesen darauf aufmerksam, daß diese Abteilung (im Pfarrhause, Rechte Hälfte) zunächst nicht die kirchliche Kunft als solche darzustellen hat. Für lettere ist die Kirche, der Friedhof und die dazugehörigen Räume bestimmt. Das Komitee für Kirchenwesen muß Verdienste wie Verantwortung hiesur ablehnen. Unsere Abteilung soll einen Einblick gewähren in die Mannigsaltigkeit und Fruchtbarkeit katholisch-kirchlichen Lebens der Gegenwart, soweit die Eigenart des Gegenstandes eine Schaustellung gestattete. Daher nehmen Literatur und Statistik einen breiten Raum ein; wir

ehen hier auch die erste, ziemlich vollständige Zusammenstellung samtlicher Publikationen des schweig. Klerus in der jungften Beit. Wenn Relche und Paramente ausgestellt murben, fo war bafür in erfter Linie nicht der fünftlerische oder hiftorische Standpunft maggebend, es follten einfach die Formen zur Darftellung gelangen, in denen fich der tathol. Rultus bewegt; die Paramente find zugleich jum größten Teil Rlofter-Die Bemälde murden mit Rudficht auf den Inhalt gemählt, als firchliches Genre, die Andachtsbilder von P. Rudolf Blättler O. S. B. und der Schweizer in Beuron als Berte von Runftlern im Ordens-Ratürlich follen alle bieje Objette möglichst auch äfthetischen Aufforderungen entsprechen, der Trefor enthält einige fehr wertvolle Stude, unter ben älteren fatholischen Malern find die drei bedeutenoften auf diesem Gebiete, Deschwanden, Fellmann und Rit vertreten, und die Sammlung firchlicher Rleinkunft scheidet fich deutlich von ber modernen Fabritation. In ber fircht. Liebestätigfeit blieb bas Technische ausgeschaltet, ebenfo in den Miffionen das Ethnographische. Wie fich Jedermann aus dem Inhaltsverzeichnis im Ausstellungstatalog D Seite 113 (man vergleiche auch den grundfatl. Artitel) überzeugen tann, ift bie Sammlung fpeziell in ftatift. Beziehung ziemlich reichhaltig. Diefelbe ift die erfte in diefer Urt und unterscheibet fich bon den firchl. Ausftellungen, wie sie bei Unlag der Ratholilentage in Freiburg, Bug und St. Ballen ftattgefunden haben.

- 3. Uri. Hohe Ehrung eines Benediktinerpaters. Aus französischen Blättern vernimmt man, daß die weltberühmte Pariser Universität Sorbonne dem Benediktinerpater Kolumban Juret vom Kollegium in Altdorf den ersten Bolney-Preis für Sprachwissenschaft im Betrage von 5000 Fr. zuerkannt hat. — Die unwissenden Monche!
- 4. St. Gallen. © Einen imponierenden, vorbildlichen Beschluß gefaßt hat die städtische Bezirtstonserenz an ihrer Tagung vom 1. Juli a. c., indem sie die Schulbehörde ersucht, beim Stadtrat dahin zu wirfen, daß in kürzester Frist für die schulpflichtige Jugend der Bolksschule das strikte Verbot des Kinobesuches ausgesprochen werde. Wäre es nicht angezeigt, daß sich auch unser kantonale Lehrerverein gelegentlich mit dieser auch andernorts im Kanton aktuell gewordenen Frage besaßte?
- Ein tragisches Ende genommen hat hier im Zustande geistiger Umnachtung Frl. Arbeitslehrerin Hermina Regler, indem sie während der Schulzeit aus dem im dritten Stocke gelegenen Schulzimmer zum Fenster hinausstürzte. Die Verunglückte ward geschätzt als eine sehr gewissenhafte Lehrtraft.